



**Univ.-Prof. Dr. Anton Luger**

Ich habe Herrn Prof. Dr. Guntram Schernthaner 1980 bei meinem Eintritt in die II. Medizinische Universitätsklinik als energiegelandem Leiter der Diabetesabteilung kennengelernt. Neben seinem Wissen, seiner Energie und seiner ausgesuchten Freundlichkeit haben mich von Anfang an seine Begeisterung für das Fach der Inneren Medizin und im Speziellen für die Diabetologie beeindruckt, aber auch seine Fähigkeit, Kolleginnen und Kollegen für sein Fach zu begeistern. Durch die Kombination dieser Eigenschaften ist es ihm gelungen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu rekrutieren, die heute zahlreiche einflussreiche Positionen im Bereich der Gemeinde Wien, der Medizinischen Universität Wien, aber auch im Ausland besetzen.

Herr Prof. Schernthaner wurde 1981 habilitiert und 1987 zum Universitätsprofessor an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien ernannt. 1988 übernahm er die Leitung der I. Medizinischen Abteilung in der Krankenanstalt Rudolfstiftung in Wien. Er war wiederholt Präsident der Österreichischen Diabetes Gesellschaft sowie weiters Vorstandsmitglied der European Association for the Study of Diabetes (EASD) und der European Society for Clinical Investigation. Neben zahlreichen anderen Würdigungen wurden seine über 450 wissenschaftlichen Arbeiten unter anderem mit dem Ferdinand-Bertram-Preis und der Albert-Renold-Medaille der European Association for the Study of Diabetes ausgezeichnet.

Der Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeiten erstreckte sich anfangs von Grundlagenforschung zur Pathogenese und Genetik bis zur Therapie des Diabetes mellitus Typ 1. Dabei hat er in allen Bereichen wesentliche Beiträge geliefert, die die weitere Forschung und Betreuung der uns anvertrauten Patienten und Patientinnen maßgeblich beeinflusst haben. Ich durfte an einigen dieser Projekte mitarbeiten und habe dabei die Weitsicht von Herrn Prof. Schernthaner schätzen gelernt. Es gibt aber kein Gebiet der Diabetologie, zu dem Herr Prof.



Prof. Schernthaner und sein Team der 2. Medizinischen Universitätsklinik (1984)

Schernthaner nicht aktuelle Beiträge geliefert hätte. In den letzten Jahren war er ganz wesentlich in die Planung, Durchführung und Publikation internationaler Studien zur Pharmakotherapie des Typ-2-Diabetes involviert und dadurch gesuchter Vortragender auf der ganzen Welt.

Wer das Glück gehabt hat, Herrn Prof. Schernthaner persönlich kennenzulernen, weiß, dass seine Begeisterung nicht auf die Medizin alleine beschränkt ist, sondern dass er ein vielseitig interessierter Mensch mit großer Liebe zur Musik und immerwährendem Interesse an seinem Gegenüber und allem Neuen ist. Mit seinem Humor kann er mühelos jede Gesellschaft unterhalten, seine unermüdliche Kraft schöpft er aus seiner Familie.

Durch seine ausgezeichneten internationalen Verbindungen hat Herr Prof. Schernthaner seine österreichischen Kolleginnen und Kollegen stets mit den neuesten Entwicklungen der internationalen Forschung versorgt. Das von ihm vor nunmehr 15 Jahren ins Leben gerufene DIABETES FORUM ist ein weiterer Beitrag seiner unermüdlichen Aktivitäten zur Aus- und Weiterbildung von Kolleginnen und Kollegen und damit zu der ihm besonders am Herzen gelegenen bestmöglichen medizinischen Betreuung der Diabetikerinnen und Diabetiker unseres Landes.

Beste Grüße,  
Anton Luger